

3. 199. a

Nr. 2462.

Kundmachung.

Laut Erlasses vom 6. Juni l. J., 3. 783, hat das hohe k. k. Ministerium für Handel und Volkswirtschaft, das dem Ober-Ingenieur Adrian Stockar, Chef der Werkstätte der privilegierten südlichen Staatsbahn am Bahnhofe zu Laibach, auf die Erfindung, Schrauben mittelst einer eigenthümlichen Methode herzustellen, unterm 25. Mai 1860 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer eines zweiten Jahres zu verlängern befunden.

Was hiemit allgemein kundgemacht wird.

Von der k. k. Landesregierung.
Laibach am 15. Juni 1861.

3. 200. a (1)

Nr. 8424.

Lizitations - Kundmachung,

zur Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten für den Amtsgebrauch der k. k. Finanz-Landes-Direktion und der ihr unterstehenden Behörden und Aemter in Graz.

Die k. k. steir. illyr. küstl. Finanz-Landes-Direktion beabsichtigt die Lieferung sämtlicher Buchbinder-Arbeiten und die Beistellung der erforderlichen Wandkalender für ihren und ihrer Hilfsabtheilungen Amtsgebrauch, dann für jenen der k. k. Finanz-Prokuratur, der Finanz-Bezirks-Direktion nebst den ihr unterstehenden Aemtern und der Steueradministration in Graz, ferner das Heften und Sigilliren der Gefällsregister auf die nächstfolgenden drei Verwaltungsjahre, d. i. vom 1. November 1861 bis 31. Oktober 1864, im schriftlichen Offertwege dem Mindestfordernden hintanzugeben.

Unternehmungslustige haben ihre diesfälligen schriftlichen Offerte längstens bis zum 4. Juli l. J. Mittags 12 Uhr beim Dekonomate der k. k. Finanz-Landes-Direktion zu Graz zu überreichen, wo dann am nächstfolgenden Tage, d. i. den 5. Juli l. J. Vormittags um 9 Uhr die Eröffnung sämtlicher Offerte stattfinden wird.

Beim gedachten Dekonomate können auch die Bedingungen des abzuschließenden Vertrages, so wie der Tarif mit den Fiskalpreisen, auf welche sich die Anbote zu fußen haben, eingesehen werden.

Jedes Offert muß bestimmt und deutlich in Ziffern und Buchstaben enthalten, um wie viele Perzente unter dem Fiskalpreise der Arbeiter die Arbeiten im Vertragswege übernehmen wolle.

Der Offertent hat auch zu erklären, daß er die Vertragsbedingungen kenne und sich denselben unterwerfe.

Der Offertent muß das Offert eigenhändig schreiben, mit Vor- und Zunamen, Charakter und Wohnort unterfertigen, und wenn er nicht in Graz domizilirt, so muß seine Unterschrift vorschriftsmäßig legalisirt sein.

Auch muß die Eignung des Offertenten zur Einhaltung des Unternehmens, insoferne solche nicht schon aus dessen Stellung und Beschäftigung außer Zweifel gesetzt ist, auf legale Art nachgewiesen werden.

Jene bleiben jedenfalls ausgeschlossen, welche nach den bestehenden Landesgesetzen zur Eingehung von rechtsverbindlichen Geschäften nicht geeignet sind.

Jedem Offerte muß ein Badium von zwanzig Gulden, entweder im Baren beiliegen, oder eine Quittung über dessen Erlag bei einer Landeshaupt-, Sammlungs- oder Bezirkskasse angegeschlossen sein.

Dieses Badium wird für den Ersteher nach abgeschlossenem Vertrage als Kautions vinkulirt, den übrigen Offertenten aber nach Beendigung der Offertverhandlung zurückgestellt.

Von Außen muß das Offert die Ueberschrift enthalten:

„Offert zur Uebernahme der Buchbinder-Arbeiten bei der k. k. steir. illyr. küstl. Finanz-Landes-Direktion.“

Offerte, deren Inhalt unbestimmt und undeutlich ist, welche Berufungen auf andere Anbote oder selbstgewählte Bedingungen enthalten, oder welchen irgend ein Erforderniß fehlt, werden gleich jenen, welche nach Ablauf der zur Einreichung festgesetzten Frist eingebracht werden, gar nicht berücksichtigt.

Vom Zeitpunkte der Ueberreichung des Offertes ist der Anbieter für den Anbot verbindlich; die Verbindlichkeit der Finanz-Verwaltung beginnt aber erst mit dem Zeitpunkte in welchem dem Mindestfordernden die Ratifikation des Offertes bekannt gemacht wird.

Von der k. k. steir. illyr. küstl. Finanz-Landes-Direktion.

Graz den 13. Juni 1861.

3. 1082. (3)

Nr. 2243.

Edikt

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 3. Mai 1861 mit Ehevertrag verstorbenen Martin Bobek, Hausbesizers in Laibach, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 15. Juli 1861 um 10 Uhr Vormittags zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Laibach am 8. Juni 1861.

3. 1089. (3)

Nr. 2263.

Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wird hiemit bekannt gemacht: daß die den minderj. Kindern des Johann Kopatsch gehörigen Realitäten und zwar das Haus Nr. 115 in der Kothgasse, nächst dem Bahnhofe zu Laibach, ein Acker im Laibacher Felde hinter dem Bahnhofe, im Flächenmaße 2 Joch 1059 □ Kltr.; ein Acker im Laibacher Felde beim Pulverthurm, im Flächenmaße 1 Joch 1059 □ Kltr.; die Wiese Sernica, hinter dem Marga, im Ertrage von 50 Str. Heu; dann ein Gemeintheil in Rakova Jensa, mit 1000 □ Kltr., im Ertrage von 15 Str. Heu, auf sechs Jahre, d. i. von Michaeli 1861 bis Michaeli 1867, versteigerungsweise verpachtet werden.

Diese Verpachtung wird am 27. Juni l. J., d. i. am Donnerstage vor Petri und Pauli, in der Gerichtskanzlei des k. k. Landesgerichtes nach den zur Einsicht in der Registratur erliegenden Lizitationsbedingungen vorgenommen werden.

Laibach am 15. Juni 1861.

3. 201. a (1)

Nr. 1315/78

Kundmachung.

Am 2. Juli 1861 werden bei dem k. k. Gefällen-Oberamte Laibach in den Amtsstunden, Vormittag von 9 bis 12 und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, verschiedene Gegenstände, als: Seidentücheln, Sensen, Zucker, Kaffeh und starktirtete Drucksorten öffentlich veräußert werden, wozu Kauflustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß von ausländischen Waren die entfallenden Zollgebühren in klingender Münze oder in National-Anlehens-Coupons zu entrichten sein werden.

k. k. Gefällen-Oberamt.

Laibach den 18. Juni 1861.

3. 195. a (2)

Nr. 322.

Straßenbau-

Lizitations - Kundmachung.

Mit dem Erlasse der h. k. k. Landesregierung ddo. Laibach 29. Mai 1861, 3. 1207, und Intimation der löbl. k. k. Landesbaudirektion vom 8. Juni l. J., 3. 958, sind in diesem Baubezirk für das Verwaltungsjahr 1861 nachstehende Bauobjekte zur Ausführung genehmigt worden:

1. Die Rekonstruktion der Stützmauer auf der Triester Straße unter Podgora, im D. 3. VJ2-3, mit dem Fiskalpreise pr. 855 fl. 28 kr.
2. Die Rekonstruktion der Leistenmauern auf der Wippach-Görzer Straße an der Schingerza und am Rebernikaberge, im D. 3. OJ0-1, OJ1-2 und OJ7-8, im Fiskalpreise pr. 546 fl. 7 kr.
3. Die Herstellung von sichtenen Geländern auf der Birnbaumer Straße in der Strecke zwischen den D. 3. IVJ14 bis VIJ0, mit dem Fiskalpreise pr. 501 fl. 71 kr.

Wegen Uebernahme der Ausführung dieser Bauobjekte in Bausch und Bogen wird die Mienuendo-Versteigerung am 25. Juni l. J. von 9 bis 12 Uhr Vormittags bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg abgehalten und die Ausbietung objektenweise vorgenommen werden, wozu Unternehmungslustige mit dem Beifolge eingeladen werden, daß Jeder, der für sich oder als legal Bevollmächtigter für einen Andern lizitieren will, das 5% Badium des Fiskalpreises von dem Objekte, für welches ein Anbot beabsichtigt wird, vor dem Beginne der Verhandlung zu Handen der Versteigerungs-Kommission zu erlegen oder sich über den Erlag desselben bei irgend einer öffentlichen Kasse mit dem Legscheine auszuweisen hat.

Schriftliche, nach Vorschrift des §. 3 der allgemeinen Baubedingnisse verfaßte, mit dem 5% Reugelbe belegte Offerte, worin das Anbot, wenn solches auch für alle Bauobjekte gestellt werden sollte, dennoch für jedes Objekt speziell, ohne jedem Vorbehalte einer Ausnahme oder Bedingung, mit Ziffern und Buchstaben anzusehen ist, werden bis zum Beginne der mündlichen Versteigerung angenommen.

Die allgemeinen und speziellen Baubedingnisse, so wie auch die sonstigen Bauakten können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden bei dem gefertigten k. k. Baubezirksamte und am Lizitationstage bei dem löbl. k. k. Bezirksamte in Adelsberg eingesehen werden.

k. k. Baubezirksamt Adelsberg am 15. Juni 1861.

3. 1054. (3)

Nr. 7.

Edikt.

Von Seite des Stuhlrichteramtes zu Ribnik wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht: Es werde zufolge des Ersuchschreibens der königlichen Gerichtstafel des Ugamer Komitats ddo. 16. März 1861, 3. 1244jeiv., das in Kroatien, nahe an Möttling, in der Ugamer Gespanschaft und im Ribniker Bezirke gelegene adelige Gut Bubenjarci sammt allen Appertinenzien unter den gerichtlich und zugleich obervormundschaftlich genehmigten Lizitationsbedingungen am 8. Juli 1861 Vormittags 10 Uhr im Schlosse Bubenjarci im Wege der öffentlichen freiwilligen Versteigerung an den Meistbietenden in Pacht hintangeggeben werden.

Hiezu werden die Pachtlustigen mit dem Beifolge eingeladen, daß die Lizitationsbedingungen bei dem gefertigten Stuhlrichter täglich zwischen 9 und 12 Uhr Vormittags eingesehen werden können.

Stuhlrichteramte Ribnik 6. Juni 1861.

3. 1072. (1) Nr. 1320.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 12. April l. J., 3. 849, hiemit bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Georg Machorzhiz, durch den Nachhaber Anton Melcher von Mokriz, gegen Peter Baschlouh von Merlavas, zur ersten Feilbietung der, dem Letztern gehörigen Realität kein Kauflustiger erschienen ist, daher es bei der zweiten, auf den 5. Juli l. J. angeordneten Feilbietung, die hieramts abgehalten wird, verbleibt.

K. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 7. Juni 1861.

3. 1088. (1) Nr. 2516.

E d i k t.

Im Nachhange zum dießämlichen Edikte vom 9. März 1861, 3. 1193, wird in Erinnerung gebracht, daß der in der Exekutionssache des Mathias Prantor von Dlonina, wider Thomas Paulin von Kruschyze, über Einverständnis beider Theile auf den 11. d. M. angeordnete exekutive Feilbietungstermin als abgehalten angesehen und die auf den 12. Juli l. J. angeordnete dritte Feilbietungstagung unverändert beibehalten werde.

K. k. Bezirksamt Laas, als Gericht, am 8. Juni 1861.

3. 1093. (1) Nr. 1647.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird bekannt gemacht.

Es seien über das Reassumirungsgesuch der Frau Josefa Marquart von Rassenfuß, zur Vornahme der mit dem Bescheide vdo. 22. Juli 1854, 3. 3505, bewilligten, schon sistirten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Schettina von Rassenfuß gehörigen, im Rassenfüßer Grundbuche sub Urb. Nr. 489, Rektf. Nr. 13 vorkommenden, laut Schätzungs-Protokolles vom 1. Juli 1854, gerichtlich auf 1700 fl. C. M. bewertheten Hofstatt, wegen der Frau Josefa Marquart, als Jessionarin des Markus Pouchiz, aus dem gerichtlichen Vergleiche vdo. 12. Oktober 1853, 3. 4082, schuldigen 100 fl. C. M., d. i. 105 fl. ö. W. c. s. c., die drei Tagungen auf den 15. Juli, auf den 16. August und auf den 14. September d. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Bescheide angeordnet worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 25. Mai 1861.

3. 1096. (1) Nr. 1931.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Großsclafiz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Mathias Grebenz von Großsclafiz, gegen Andreas Gnida von Jasbina, wegen aus dem Urtheile vom 13. September 1859 3. 4450, schuldigen 283 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche von Ortenegg sub Rektf. Nr. 165 1/2 vorkommenden, in Jasbina liegenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 2841 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die dritte und letzte Feilbietungstagung auf den 1. Juli, jedesmal Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Großsclafiz als Gericht, am 20. April 1861.

3. 1097. (1) Nr. 1399

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Anshur von Trofchein, gegen Anton Bidiz von Trofchein, wegen aus dem Urtheile vom 28. Mai 1859, 3. 1569, schuldigen 168 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 1500 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 22. Juli, auf den 22. August und auf den 23. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 20. April 1861.

3. 1098. (1) Nr. 1498.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Selan von Sagoriza, gegen Anton Selan von ebenda, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1858, 3. 157, schuldigen 70 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgült Primskau sub Urb. Nr. 8, Fol. 31 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 2000 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 29. August und auf den 30. September l. J., jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 30. April 1861.

3. 1099. (1) Nr. 1522.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Matthäus Skubiz von Großtrebeley, gegen Josef Koroschiz von Leslouz, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Dezember 1857, 3. 3715, schuldigen 160 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Gebirgsamtes sub Urb. Nr. 229 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 1600 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 4. Juli, auf den 5. August und auf den 5. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 29. April 1861.

3. 1100. (1) Nr. 1551.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Johann Pauhizh von Unterbreseu, gegen Anton Dejak von Dedendol, wegen aus dem Vergleiche vom 12. Dezember 1859, Nr. 4592, schuldigen 630 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Smetz sub Urb. Nr. 120ja, Rektf. Nr. 21ja vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 500 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 3. August, auf den 3. September und auf den 3. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Mai 1861.

3. 1101. (1) Nr. 1555

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franz Kutner von Saborst, gegen Bernhard Sever von Wir, wegen aus dem Vergleiche vom 16. Dezember 1858, 3. 4316, schuldigen 52 fl. 50 kr. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Erbpachtes sub Urb. Nr. 88 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 350 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 8. August, auf den 9. September und auf den 10. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsex-

trakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Mai 1861.

3. 1102. (1) Nr. 1568.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben:

Es werden zur Vornahme der mit Bescheid des k. k. städt. deleg. Bezirksgerichtes Laibach vom 24. April l. J., 3. 5585, bewilligten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Kirn von St. Veit gebührenden, auf die der Gertraud Kosleuzhar von Dob gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 86 vorkommenden Realität haftenden Forderung pr. 200 fl. c. s. c., aus dem Strafurtheile vom 17. Juli 1858, Nr. 1265, behufs Einbringung der, dem B. C. Supan in Laibach aus dem Urtheile vom 28. Oktober 1860, Nr. 15725, schuldigen 303 fl. 57 kr. c. s. c., die Feilbietungstagungen auf den 10. August, auf den 10. September und auf den 12. Oktober 1861, jedesmal Vormittags von 9 — 12 Uhr hiergerichts mit dem Bescheide angeordnet, daß diese Forderung bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um den Nominal-Betrag oder darüber, bei der dritten aber auch unter demselben an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 10. Mai 1861.

3. 1103. (1) Nr. 1651.

E d i k t.

Im Nachhange zu dem diesseitigen Edikte vom 12. Februar d. J., Nr. 405, werden über Ansuchen der Laibacher Sparkasse die auf den 14. Mai und 14. Juni l. J. angeordnet gewesenen beiden Feilbietungstagungen zur exekutiven Feilbietung der, dem Johann Hribar von Praprezhe gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Themenitzamtes sub Urb. Nr. 46 vorkommenden Realität auf den 31. August und 30. September 1861, jedesmal Vormittags von 10 — 12 Uhr hieramts mit dem obigen Anhang übertragen.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Mai 1861.

3. 1104. (1) Nr. 1796

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Ursula Dstank von Sagoriza, gegen Johann Dstank von ebendort, wegen aus dem Vergleiche vom 30. Mai 1860, 3. 1358, schuldigen 380 fl. ö. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung des, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weixelberg sub Rektf. Nr. 80 vorkommenden Realität, im gerichtlichen Erhöhenen Schätzungswerte von 2700 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Realfeilbietungstagungen auf den 24. August, auf den 24. September und auf den 24. Oktober 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 24. Mai 1861.

3. 1105. (1) Nr. 1373.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht und den unbekannt wo befindlichen nachbenannten Gläubigern und deren gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern erinnert, daß über Ansuchen des Primus Weber von Salilog Nr. 22, um einzuleitende Amortisirung des auf der, dem Primus Weber gehörigen, in Salilog Nr. 22 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laak sub Urb. Nr. 1462 vorkommenden Dittelbube seit 1. Oktober 1788 zu Gunsten des Michael Bzenzbiz, pcto. 250 fl. E. W. oder 212 fl. 30 kr. intabulirten Schuldbriefes vom 27. November 1769, alle jene, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche darauf zu haben vermeinen, aufgefordert werden, solche binnen Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, vom Tage der Einschaltung dieses Ediktes, sogleich bei diesem Gerichte anzumelden und auszuführen, widrigens nach Verlaufe dieser Frist auf weiteres Anlangen diese Forderung als erloschen, getödet und unwirksam erklärt und die bürgerliche Löscherung derselben bewilliget werden würde.

Zur Wahrung der Rechte obigen unbekannt wo befindlichen Gläubigers wie dessen ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern wird Peter Weber von Salilog als Kurator bestellt.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. Mai 1861.

Z. 1060. (2)

E d i f t.

Nr. 1137.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Maria Pannovich von Mötting, gegen Herrn Vinzenz Patel von Bukarie in Kroatien, wegen aus dem Urtheile vom 5. Oktober 1854, Z. 4902, schuldigen 320 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Stadtgült Mötting sub Art. Nr. 343, 344, 345 und 346, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1100 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Realoffertbietsstagsatzungen auf den 5. Juli, auf den 5. August und auf den 6. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 6. April 1861.

Z. 1061. (2)

E d i f t.

Nr. 1335.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Badovinc, gegen Martin Jvanscheg von Radoviza, wegen aus dem Vergleiche vom 23. September 1857, Z. 3706, schuldigen 21 fl. 28 kr. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Linöb sub Refk. Nr. 45 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 12. Juli, auf den 12. August und auf den 13. September 1861, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. April 1861.

Z. 1062. (2)

E d i f t.

Nr. 1341.

Von dem k. k. Bezirksamte Mötting, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Stangl von Mitterdorf, gegen Martin Kambizh von Sodjverh, wegen aus dem Vergleiche vom 21. Dezember 1850, Z. 1427, und der Session vom 29. Februar 1860 schuldigen 85 fl. 57 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Krupp sub Kurr. Nr. 253 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 483 fl. C. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagsatzungen auf den 8. Juli, auf den 9. August und auf den 9. September l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 23. April 1861.

Z. 1063. (2)

E d i f t.

Nr. 1378.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht.

Es haben Johann Krizan von Ottok wider die abwesende Anna Bukovaz von Bubnarzhe, oder deren Erben und Rechtsnachfolger, die Klage auf Ersetzung der im Grundbuche Herrschaft Mötting sub Kurr. Nr. 814 ad 849 vorkommenden Bergrealitäten eingebracht, worüber die Tagsatzung auf 27. August d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung der Beklagten oder deren Erben, Herr Jakob Kofz von Mötting als Kurator bestellt wurde.

Die unbekannt wo befindliche vorgenannte Beklagte oder deren Erben werden erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen von ihnen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die gegen sie angemeldete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 25. April 1861.

Z. 1064. (2)

E d i f t.

Nr. 1394.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Leopold Weiß von Mötting, gegen Martin Skoff von dort, oder dessen Erben, wegen Verjähr- und Erlöschenerklärung zweier Tabularforderungen, die Klage eingebracht, worüber die Tagsatzung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung des Beklagten oder dessen Erben, da deren Aufenthaltsort dem Gerichte unbekannt ist, Herr Jakob Kofz von Mötting bestellt wurde.

Dem vorgenannten Beklagten oder dessen Erben wird erinnert, daß sie entweder bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. April 1861.

Z. 1065. (2)

E d i f t.

Nr. 1395.

Das k. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, macht bekannt:

Es habe Leopold Weiß von Mötting, gegen Johann Pleksovich von Kreisenbach, oder dessen Erben, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung einer Tabularforderung pr. 50 fl. C. M. hieramts überreicht, worüber die Tagsatzung auf den 3. September d. J. früh 9 Uhr hieramts angeordnet und zur Vertretung des Beklagten, dessen Aufenthalt dem Gerichte unbekannt ist, Herrn Jakob Kofz von Mötting bestellt wurde.

Dem Beklagten und dessen allfälligen Erben wird erinnert, daß sie bei der Tagsatzung selbst, oder durch einen bestellten Nachhaber zu erscheinen haben, widrigens die wider sie eingeleitete Verhandlung mit dem auf ihre Gefahr und Kosten bestellten Kurator gepflogen und darüber entschieden werden würde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 26. April 1861.

Z. 1066. (2)

E d i f t.

Nr. 1449.

Durch welches bekannt gemacht wird, daß das hochlöbliche k. k. Kreisgericht zu Neustadt mit dem Beschlusse vom 23. April 1861 Nr. 415, gegen Mathias Mitek von Semlj Nr. 26, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden habe, und daß ihm in Folge dessen Jure Tomz von Primosiek Nr. 16 zum Kurator aufgestellt wurde.

K. k. Bezirksamt Mötting, als Gericht, am 2. Mai 1861.

Z. 1074. (2)

E d i f t.

Nr. 6841.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionsführung des Anton Miflanzich von Laibach, Vormundes der mindrj. Josefa Supanzich, gegen Johann und Andreas Gabrouschel von Brunndorf, wegen aus dem Urtheile vom 11. August 1859, Z. 11656, schuldigen 84 fl. e. s. c., die exekutive Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Sonnegg sub Urb. Nr. 117, Refk. Nr. 931 vorkommenden, gerichtlich auf 1175 fl. 60 kr. bewerteten Realität bewilliget, und zu deren Vornahme die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den 10. Juli den 10. August und den 11. September d. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß solche nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Die Lizitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextrakt können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. Juni 1861.

Z. 1075. (2)

E d i f t.

Nr. 7367.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 21. Mai d. J., Z. 2027, wider Valentin Jager von Dobruine, wegen Verschwendung die Kuratel zu verhängen befunden, und es wird demselben unter Einem Johann Swetel von Dobruine als Kurator bestellt.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 28. Mai 1861.

Z. 1076. (2)

E d i f t.

Nr. 7686.

Vom k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, wird dem Paul Tomel und dessen allfälligen unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gemacht, es habe wider sie Andreas Tomel von Unterpirnitsch bei diesem Gerichte die Klage peto. Ersetzung der im vormaligen Grundbuche Földnig sub Refk. Nr. 1073, Tom. 2, Fol. 735 vorkommenden $\frac{1}{3}$ Hube zu Unterpirnitsch angestrengt, worüber die Tagsatzung auf den 13.

September d. J. Vormittags 9 Uhr hiergerichts angeordnet wurde.

Den Beklagten wird daher erinnert, daß zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Uróniz als Curator ad actum bestellt worden sei, und daß sie allenfalls zur Tagsatzung zu erscheinen, oder dem aufgestellten Vertreter ihre Beheile zu übergeben, oder auch einen anderen Sachwalter diesem Gerichte namhaft zu machen haben, widrigens die Streitsache mit dem aufgestellten Kurator der Ordnung nach verhandelt werden wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 7. Juni 1861.

Z. 1077. (2)

E d i f t.

Nr. 7873.

Das hohe k. k. Landesgericht hat mit Verordnung vom 4. Juni 1861 Nr. 2166, den Johann Schusterschiz von Tazen als blödsinnig zu erklären und unter Kuratel zu stellen befunden.

Wornach demselben unter Einem Herr Johann Sever von Bischnarje als Kurator bestellt wird.

K. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 8. Juni 1861.

Z. 1079. (2)

E d i f t.

Nr. 3132.

Von dem k. k. Bezirksamte Planina, als Gericht, wird in Nachhange zu dem diebämlichen Edikte vom 31. Jänner 1861, Z. 404, bekannt gemacht, daß, da zur zweiten Feilbietung der, dem Paul Hrovatin von Laase gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Refk. Nr. 168 vorkommenden Realität kein Kaufstücker erschienen ist, am 6. Juli l. J. Vormittag 9 Uhr zur dritten Feilbietung in dieser Amtskanzlei geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, am 8. Juni 1861.

Z. 1085. (2)

E d i f t.

Nr. 1180.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Kaserle von Zeusch gegen Anton Kressou von Bärnthäl, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 31. Jänner 1859, Z. 243, schuldigen 140 fl. ö. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Grisch sub Urb. Nr. 13 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör in Bärnthäl, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 26. Juni, auf den 26. Juli und auf den 26. August d. J., jedesmal Vormittags um 11 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 28. Mai 1861.

Z. 1086. (2)

E d i f t.

Nr. 1193.

Vom k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Skubiz von Stauden, gegen Johann Perme von Germ, nun in Kamence, Bezirk Neustadt, wegen aus dem Vergleiche vom 20. Jänner 1838, Z. 225, schuldigen 44 fl. 67 kr. ö. W. e. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Landspreis sub Refk. Nr. 68 vorkommenden Hubrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 941 fl. 85 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Juni, auf den 31. Juli und auf den 31. August d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 29. Mai 1861.

Z. 1094. (2)

E d i f t.

Nr. 1506.

Mit Bezug auf das Edikt vom 18. März 1861, Nr. 663, wird bekannt gemacht, daß in der Exekutionssache des Herrn Franz Krener von Laß gegen Franz Joiker von ebendort, peto. 317 fl. 75 kr. am 6. Juli 1861, um 9 Uhr früh hieramts zur zweiten Realoffertbietsung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 8. Juni 1861.